

*An den Bezirksbürgermeister
der Bezirksvertretung Elberfeld
Herrn Hans Jürgen Vitenius*

und

*den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr
Herrn Dirk Jaschinsky*

Antrag

Es informiert Sie Julia Thönneßen
Anschrift Rathaus Barmen
 Johannes-Rau-Platz 1
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 52 75 98 98
Fax (0202) 52 75 98 99
E-Mail thoennesen@wfw-wuppertal.de
Datum 13.03.2008
Drucks. Nr. **VO/0247/08**
 öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
02.04.2008	Bezirksvertretung Elberfeld
16.04.2008	Ausschuss für Verkehr

Innenstadtentwicklung Elberfeld

Sehr geehrter Herr Vitenius,
sehr geehrter Herr Jaschinsky,

die Fraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) und ihr Bezirksvertreter in der Bezirksvertretung Elberfeld beantragen, die Bezirksvertretung Elberfeld und der Verkehrsausschuss der Stadt Wuppertal mögen beschließen:

1. Die in Anlage I dargestellten Veränderungsvorschläge, die die verkehrlichen Ge- und Verbote im Innenstadtbereich betreffen, werden nach entsprechender Prüfung durch die Verwaltung umgesetzt. Seitens der Verwaltung erfolgt eine kurze Bericht-erstattung an die BV Elberfeld.
2. Die in Anlage II dargestellten eingeschränkten Halteverbotszonen, werden nach entsprechender Prüfung der Verwaltung (Ressort 104) in Parkplätze mit Parkscheinautomat (von 9-19 Uhr) umgewandelt.

Begründung:

Die Innenstadt von Elberfeld muss sich innerhalb der Stadt Wuppertal und innerhalb des berg. Städtedreiecks klar positionieren und ihr eigenes Profil schärfen. Hierzu zählt auch die Reaktion auf den Trend Versorgungseinkauf und Erlebniseinkauf zu kombinieren. Wobei nicht zuletzt die besonderen Anforderungen der Erreichbarkeit für ältere Käuferschichten zu beachten sind.

Die in Anlage I dargestellten Veränderungsvorschläge dienen insbesondere der Verkehrsberuhigung und Mobilität im Innenstadtbereich. Die Stadt sollte Geborgenheit und Bewegungsfreiheit gleichzeitig bieten, der Stadtverkehr dabei eine dienende Funktion haben. Insgesamt haben bei gleichmäßigem und langsamen Verkehr alle mehr Freiheit.

Die in der Anlage II abgebildeten bzw. beschriebenen Halteverbotszonen dienen nur noch eingeschränkt dem Anlieferungsverkehr der Gewerbetreibenden. Hauptsächlich werden die Verkehrsflächen vom Individualverkehr für kurzes Halten oder Parken – auch für kurze Einkäufe – benutzt.

Für eine kundenfreundliche Einkaufsstadt sollten im Kernbereich der City nur Halteverbotszonen eingerichtet sein, die verkehrstechnisch und/oder für den Handel und das Gewerbe unbedingt notwendig sind.

Aus den nutzbaren, öffentlichen eingeschränkten Parkflächen in der Elberfelder Innenstadt könnten durch Umwandlung in Parken mit Parkschein neue Einnahmemöglichkeiten für die Stadt erschlossen werden. Die von uns dokumentierten und angeführten zusätzlichen Parkmöglichkeiten (Anlagen I + II), würden bei einer nur 50%igen Auslastung zu Mehreinnahmen von ca. 265.000 € führen. Eine, wie wir meinen, viel zu wenig beachtete zusätzliche Einnahmemöglichkeit zur Verbesserung des städtischen Haushaltes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Michael Erich Streuf
(Bezirksvertreter)

gez. Detlef Schmitz
(Fraktionsvorsitzender)

Anlagen

Anlage 01 – Verkehrsinfrastruktur Wall und Friedrichstraße

Anlage 02 – Kundenfreundliche Innenstadt